

Cornelia Oertle Bürki

Fachhochschulen Gesundheit in der Schweiz

Konzeption und Aufbau
im Umfeld der allgemeinen
Fachhochschulentwicklung

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

<i>1. Einleitung</i>	1
1.1 Fragestellungen	8
1.2 Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	11
 <i>2. Theoretische Grundlagen</i>	17
2.1 Policy-Analyse-Ansätze	19
2.1.1 Weiterführende Konzepte	24
2.2 Grundzüge der Professionssoziologie	27
2.2.1 Leitprofessionen	33
2.2.2 Deprofessionalisierung	35
2.2.3 Die Herkunft der Professionen	38
2.2.4 Semi-Professionen	40
2.2.5 Professionalisierung und Genderperspektive	42
 <i>3. Die Fachhochschulentwicklung in der Schweiz</i>	47
3.1 Die Strukturen des Schweizerischen Bildungssystems ..	47
3.1.1 Statistische Angaben	52
3.1.1.1 Sekundarstufe II	52
3.1.1.2 Tertiärstufe	55
3.1.2 Die Entwicklung des Systems in den neunziger Jahren	56
3.2 Die Erarbeitung des Fachhochschulgesetzes von 1996	63
3.2.1 Die Phase der Sensibilisierung	65
3.2.2 Die Vorarbeiten	69
3.2.3 Die ersten Fachhochschulprofile	73
3.2.4 Das Fachhochschulgesetz	74
3.2.5 Die Umsetzung auf kantonaler Ebene	77
3.2.6 Die weiteren Entwicklungen	80

3.3 Die Fachhochschulentwicklung im Sozialbereich	82
3.3.1 Die Berufe im Sozialbereich	82
3.3.2 Die SASSA	84
3.3.3 Die Rolle von EDK und SODK	88
3.3.4 Die AG Fachhochschulen im Sozialbereich	91
3.3.5 Der Bericht der AG Fachhochschulen im Sozialbereich	94
3.3.6 Der Expertenbericht Meyer	96
3.3.7 Die Entscheide von EDK und SODK	97
3.3.8 Die Umsetzung des Profils und weitere Entscheidungen	100
4. <i>Die Gesundheitsberufe: Herkunft und Umfeld</i>	103
4.1 Die Strukturen des Bildungssystems der Gesundheitsberufe	103
4.2 Rechtliche Aspekte	106
4.2.1 Rechtsgrundlagen in der Schweiz	106
4.2.2 Internationales Recht	110
4.3 Geschichtliche Aspekte	113
4.3.1 Die Geschichte der Pflege	113
4.3.1.1 Professionalisierungsbestrebungen in England am Beispiel der Registrierung und Verkammerung	118
4.3.2 Die Entwicklung der Pflege in der Schweiz	121
4.3.2.1 Der Krankenpflegebund	124
4.3.3 Die weiteren Entwicklungen der Pflege	128
4.3.4 Die Ergotherapie	132
4.3.5 Die Physiotherapie	135
4.4 Das SRK und die Ausbildung der Gesundheitsberufe	137
4.4.1 Die Allgemeine Krankenpflege	137
4.4.2 Die Kinderkranken-, Wochenbett- und Säuglingspflege	144
4.4.3 Die Psychiatrische Krankenpflege	146
4.4.4 Weitere Pflegeberufe	147

4.4.5	Exkurs: Die Richtlinienrevision der Pflegeberufe	150
4.4.6	Die anderen „SRK-Berufe“	160
4.4.7	Die Strukturen des SRK für die Berufsbildung ..	161
4.5	Die GDK und die Ausbildung der Gesundheitsberufe ..	164
4.5.1	Die Strukturen für die Berufsbildung	167
4.6	Das Verhältnis des SRK zu den Kantonen und der GDK	170
5.	<i>Fachhochschulentwicklung Gesundheitsberufe</i>	179
5.1	Der Bund und die EDK und die Fachhochschulen Gesundheit	179
5.2	Die Entwicklung des Fachhochschulprofils Gesundheit von 1996	184
5.2.1	Die Vorphase bis Ende 1993	184
5.2.2	Die erste Phase von 1994–1995	195
5.2.2.1	Der erste Bericht der „Ad-hoc-Gruppe Fachhochschulen“ ...	198
5.2.3	Die zweite Phase von 1995–1996	207
5.2.3.1	Die Arbeitsgruppe Profil	208
5.2.3.2	Der Bericht der AG Profil	212
5.2.3.3	Der zweite Bericht der Ad-hoc-Gruppe Fachhochschulen	215
5.2.3.4	Die Entscheide der GDK	221
5.3	Das SRK und die Fachhochschulfrage	223
5.3.1	Das Dossier Weiterbildung	223
5.3.2	Die Arbeitsgruppe Fachhochschule des SRK ...	233
5.4	Die Arbeiten der CRASS	240
5.5	Die Positionen verschiedener Akteure	246
5.5.1	Der Schweizerische Verband der Berufs- organisationen im Gesundheitswesen SVBG ...	247
5.5.2	Die Ergotherapie	252
5.5.3	Die Physiotherapie	253
5.5.4	Die Pflege	257
5.5.5	Die Arbeitgeber	262

5.6 Die weiteren Arbeiten der GDK in der Fachhochschulthematik	264
5.6.1 Die Entwicklung der Bildungssystematik der Gesundheitsberufe	266
5.6.2 Das Fachhochschulprofil 2000	274
5.6.3 Das Fachhochschulprofil 2004	280
5.7 Die Umsetzung des Profils 1996:	
Kantonale Fachhochschulprojekte	283
5.7.1 Das Aargauer Projekt	288
5.7.1.1 Die Planungsunterlagen	295
5.7.1.2 Der Billigungsbericht der GDK	298
5.7.1.3 Anfang und Ende	300
5.7.1.4 Das Verhältnis zur GDK	304
5.7.2 Die Westschweizer Fachhochschule Gesundheit und Soziales	306
5.7.2.1 Die Festlegung der Fachhochschulstudiengänge	310
5.7.2.2 Die Entscheidungsfindung des COSTRA ...	317
5.7.2.3 Aufbau und Start	319
5.7.2.4 Das Verhältnis zur GDK	322
5.7.3 Spätere Projekte	330
6. <i>Zusammenfassung und Diskussion</i>	333
6.1 Allgemeine Fachhochschulentwicklung	333
6.1.1 Zusammenfassung und Einschätzung	333
6.1.2 Diskussion	336
6.2 Fachhochschulentwicklung Gesundheit	340
6.2.1 Zusammenfassung und Einschätzung	340
6.2.2 Umfeld	346
6.2.3 Diskussion	350
6.2.3.1 Analyse aus einer Akteurperspektive ...	350
6.2.3.2 Überlegungen aus professionsssoziologischer Sicht	358
6.3 Ausblick	373

Abkürzungsverzeichnis und Glossar	377
Bibliographie	383
Konsultierte Archive	383
1. Ungedruckte und unveröffentlichte Quellen	384
2. Gedruckte Quellen, Literatur mit Quellencharakter	401
3. Darstellungen, Sekundärliteratur	408
Anhang	427
Anhang 1: Modell Sozialausbildungen	427
Anhang 2: Fachhochschulmodell EDK-VDK 1993	428
Anhang 3: Modell SDK/SRK	429
Anhang 4: Modell CRASS	430
Anhang 5: SVBG: Bildungssystem während der Übergangszeit	431
Anhang 6: Strukturmodell SBK: Fachhochschule für Pflege	432
Anhang 7: Bildungssystematik Gesundheitsberufe: Vorschlag Task force	433
Anhang 8: Bildungssystematik Gesundheitsberufe: Beschlüsse GDK von 1999	434
Anhang 9: Fachhochschulprofil 2000	435
Anhang 10: Berufszuordnung der HES-S2	436
Anhang 11: Expertengespräche	437
Anhang 12: Statistiken	438
Anhang 13: Zeittafel	441